

Vorlage zur Beschreibung der Praktik für RAN-Sammlung

<h2>Name der Praktik</h2> <p>Bitte beachten Sie, dass mit „Praktik“ eine Aktivität, eine Methode oder ein Tool gemeint ist, die bzw. das von Fachkräften und/oder Mitgliedern einer Community verwendet wurde bzw. wird.</p>	<h2>RealTalk</h2>
<p>Beschreibung (max. 300 Wörter)</p> <p>Kurze Beschreibung des Ziels und der Arbeitsmethode der Praktik. Aus der Beschreibung muss klar hervorgehen, dass <u>eine eindeutige Verbindung zur Prävention und/oder Bekämpfung von Radikalisierung und/oder gewaltbereitem Extremismus besteht</u>. Dies bedeutet, dass es in den Zielen bzw. Aktivitäten/Methoden/Tools der Praktik einen Bezug zur Bekämpfung von Radikalisierung und/oder gewaltbereitem Extremismus geben muss. Praktiken ohne diesen Bezug können nicht in die RAN-Sammlung aufgenommen werden.</p>	<p>Das Ziel von RealTalk ist es, auf rechtsradikalen Extremismus aufmerksam zu machen und bei jungen Menschen eine Resilienz gegenüber Radikalisierung zu entwickeln. Mithilfe von Augmented-Reality-Technologie verfolgt eine Reihe von interaktiven Workshops folgende Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stereotypen infrage stellen, besonders in Bezug auf den Islam; • einen offenen und geschützten Raum für herausfordernde Gespräche schaffen; • Fähigkeiten zum kritischen Denken fördern; • Teilnehmern helfen, Anzeichen von Fake News und Propaganda zu erkennen; • die aktuellen örtlichen, nationalen und internationalen Gefahren des Rechtsextremismus hervorheben. <p>Der Workshop enthält die folgenden drei Komponenten:</p>

Augmented Reality

Beim Hauptteil des Workshops wird Technologie für Augmented Reality verwendet, um auf dem Bildschirm eines Tablets oder Smartphones die mit der Kamera aufgezeichnete Realität um virtuelle Inhalte zu ergänzen. So werden lebensgroße Banner von verschiedenen Personen lebendig, sodass diese Menschen von ihren persönlichen Erfahrungen berichten können. Teilnehmer erhalten direkte Eindrücke von verschiedenen Charakteren, darunter ein ehemaliges Bandenmitglied, ein ehemaliger Organisator der rechtsextremen „English Defence League“, ein ehemaliger Hooligan aus der „Casuals“-Subkultur und ein ehemaliger Anwerber für die Neonazi-Gruppierung „Combat 18“. Ihre Geschichten zeigen, wie ihr Leben durch Extremismus beeinflusst wurde und wie sie die Vorurteile infrage stellen, die Menschen aufgrund ihres Auftretens haben mögen.

Magnetwand

Im Workshop wird mit einer großen Magnetwand das politische Spektrum dargestellt; Cue-Cards führen eine Vielzahl von Organisationen auf, darunter rechtsradikale Gruppierungen und rechtsextremistische Parteien, linksextremistische Parteien und etablierte Volksparteien. Die Herausforderung für die Teilnehmer besteht darin, die Cue-Cards an den richtigen Stellen an der Wand zu platzieren, um darzustellen, wo sich die Gruppen auf der breiteren politischen Landschaft befinden.

Dies dient dazu, ein Gespräch darüber zu beginnen, wie Schüler Gruppierungen wie „Britain First“ und die „English Defence League“ (EDL) einschätzen und um eine Diskussion anzufachen, was eine extremistische Gruppe auszeichnet.

Fake News

Bei RealTalk wird das Problem der Fake News und Propaganda in Angriff genommen, indem Teilnehmer mehrere Cue-Cards mit echten Berichten aus lokalen und nationalen Zeitungen erhalten. Sie sollen dann bestimmen, welche Informationen wahr und welche falsch sind. Die Moderatoren geben anschließend Tipps, wie sie effektiv Fakt von Fiktion unterscheiden und zwischen den Zeilen lesen können.

Durch extremistische Ansichten wird die Welt zunehmend binär, in schwarz und weiß, betrachtet. Das Ziel von RealTalk

	<p>ist es, auf Graustufen hinzuweisen, Menschen zu tieferem Nachdenken und zu Dialogen zu ermutigen, um kritisches Denken zu fördern und eine Resilienz gegenüber Radikalisierung zu entwickeln.</p> <p>Der Workshop dauert insgesamt ungefähr 1 Stunde und kann in einer Vielzahl von Kontexten gehalten werden, z. B. im schulischen Rahmen für bis zu 20 Teilnehmer, als dynamische Popup-Sitzungen in großen Räumen (Foyers, Kantinen usw.) oder als Treffen im Freien (Basketballplätze, Wohnanlagen usw.) Die für RealTalk erforderlichen Materialien können einfach zusammengelegt und transportiert werden.</p>
Peer-Review durchgeführt	Nein
Hauptthemen Bitte <u>wählen</u> Sie zwei Hauptthemen aus, die am besten zu der Praktik passen.	Gewaltbereiter Rechtsextremismus Gefährdete Jugendliche Einbindung von Jugendlichen in die P/CVE-Arbeit
Zielgruppe Bitte <u>wählen</u> Sie maximal drei Zielgruppen aus, die der Praxis am ehesten entsprechen.	Jugendliche/SchülerInnen/Studierende Add additional target audience. Add additional target audience.
Geografischer Umfang Bitte geben Sie an, wo die Praxis umgesetzt wurde/wird (Länder, Regionen, Städte).	Leicestershire, Vereinigtes Königreich
Beginn der Praktik Bitte geben Sie an, in welchem Jahr die Praxis entwickelt und umgesetzt wurde, um ihre Laufzeit zu bestimmen. Falls die Praxis nicht	Beginn im Jahr: 2017

<p>mehr aktiv verwendet wird, geben Sie bitte an, wann sie beendet wurde.</p>	
<p>Zu liefernde Ergebnisse</p> <p>Bitte geben Sie an, ob die Praktik zu konkreten Ergebnissen wie Handbüchern, Schulungsmodulen oder Videos geführt hat, und fügen Sie ggf. Links ein.</p>	<p>Interaktive Workshops, bei denen sieben Rollbanner und auf Smartphones oder Tablets abspielbare Videos, Cue-Cards und eine zusammenlegbare Magnetwand verwendet werden.</p>
<p>Evidenz und Evaluation</p> <p>Kurze Beschreibung der <u>Leistungskennwerte</u> der Praktik. Dazu gehören folgende:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. <u>qualitative Betrachtungen und quantitative (statistische) Daten</u>, z. B. der Erfolgsmaßstab für das Projekt oder die Intervention. 2. <u>Evaluation und Feedback</u>, einschließlich Befragungen und/oder Einzelberichte. Haben Sie z. B. eine interne oder externe Evaluation durchgeführt oder Feedback der Zielgruppe eingeholt? 3. <u>Peer-Review</u>. Welches Feedback wurde zu der Praktik in der RAN-Arbeitsgruppe und/oder bei der Studienreise, auf der die Praktik diskutiert wurde, gegeben? <p>Bitte erläutern Sie auch die Ergebnisse Ihrer Analyse- und Evaluationsbemühungen.</p>	<p>Während der Pilotphase von RealTalk wurden 20 Workshops in verschiedenen Umgebungen gehalten: Jugend-/Gemeindezentren, weiterführende Schulen, Fachhochschulen und eine Förderschule für Kinder außerhalb der allgemeinen Schulbildung. Die Reaktionen der Mitarbeiter und Teilnehmer waren äußerst positiv.</p> <p>Bis heute wurden 81 Feedback- und Evaluationsbögen ausgefüllt; In 100 % der Fälle gaben die Teilnehmer an, dass ihr Verständnis von Extremismus durch den Workshop erhöht wurde. Die Freitextkommentare sind fast ausnahmslos positiv, beispielsweise „Das hat mich wirklich inspiriert“ und „Am meisten gefiel mir der ehrliche Umgang mit Problemen und in Gesprächen“.</p> <p>Einzelberichte waren ebenfalls äußerst positiv. Die Workshops haben stets hitzige Debatten zu heiklen Themen zur Folge. In einem Fall gab ein Teilnehmer zu: „Durch den Workshop habe ich erkannt, dass ich ein wenig rassistisch bin.“ Ein Jugendbetreuer bot der Person weitere Unterstützung an.</p> <p>Durch Mundpropaganda ist die Nachfrage für die Workshops immer hoch, und alle Bildungsanstalten, in denen RealTalk-Workshops gehalten wurden, haben weitere Sitzungen angefragt.</p> <p>Vor der Pilotphase wurde RealTalk im Rahmen des „Meeting on Audiences“ der RAN-Arbeitsgruppe „Communications and Narratives“ vorgestellt, das am 2. und 3. November 2017 in Rom stattfand, wo das Programm positiv aufgenommen wurde. Weitere RealTalk-Präsentationen wurden für</p>

	<p>norwegische Fachkräfte für interreligiöse Verständigung gehalten, die eine Studienfahrt nach Leicester veranstalteten (März 2018), sowie bei einem Studienbesuch unter RAN Youth in Leicester (Juni 2018) und vor einem Gipfel zu Extremismus in Blackburn (Juni 2018). In allen Fällen war das Interesse hoch, und die Delegierten waren vom Workshop beeindruckt.</p> <p>Positive Medienberichterstattung erhielt RealTalk im Jahr 2018 zudem in der Financial Times (Zeitung), auf ITV News (TV) und auf BBC 5 Live (Radio). Das „Centre for Analysis of the Radical Right“ (Zentrum zur Analyse der radikalen Rechten) veröffentlichte einen positiven Blogbeitrag dazu, wie RealTalk die Resilienz gegenüber Rechtsradikalismus stärkt.</p>
<p>Nachhaltigkeit und Übertragbarkeit (max. 200 Wörter)</p> <p>Kurze Beschreibung der Nachhaltigkeit und Übertragbarkeit der Praktik, einschließlich Informationen zu deren Kosten. <u>Bitte gehen Sie darauf ein, welche Elemente wie übertragbar sind.</u></p>	<p>Derzeit gibt es keine unmittelbaren Kosten, da RealTalk für 2017/18 ein voll finanziertes Prevent-Projekt in Leicestershire ist.</p>
<p>Vorgestellt und diskutiert beim RAN-Treffen</p> <p>Bitte beachten Sie, dass die Praxis, um in die Sammlung aufgenommen zu werden, vorzugsweise durch eines der RAN-Treffen nominiert werden sollte. Fügen Sie den Namen der RAN-Arbeitsgruppe, Datum, Ort und Thema der Sitzung hinzu.</p>	<p>„Meeting on Audiences“ der RAN-Arbeitsgruppe „Communications and Narratives“ am 2. und 3. November 2017 in Rom</p> <p>Studienreise von RAN Youth nach Leicester, Juni 2018</p>
<p>Verknüpfung mit anderen EU-Initiativen oder EU-Fördermitteln (max. 100 Wörter)</p> <p>Bitte geben Sie an, wie Ihr Projekt finanziert wurde und ob Ihre Praxis</p>	<p>-</p>

<p>mit anderen EU-Initiativen oder -Projekten verknüpft ist. Vermerken Sie EXPLIZIT, ob es von der EU (mit-)finanziert wird, und wenn ja, mit welchen Mitteln. Erasmus+, Fonds für innere Sicherheit (ISF), Europäischer Sozialfonds (ESF), Horizont 2020 usw.</p>	
<p>Organisation (max. 100 Wörter plus Auswahl des Organisationstyps)</p> <p>Bitte beschreiben Sie kurz die hinter der Praktik stehende Organisation und geben Sie deren Rechtsform an, z. B. NRO, Behörde, GmbH, Stiftung usw.</p>	<p>Zusammenarbeit zwischen Leicestershire Prevent im Namen des Innenministeriums und dem St. Philips Centre, Leicester (Begegnungszentrum für verschiedene Glaubensrichtungen, registrierte Wohltätigkeitsorganisation) sowie StreetVibe (Einrichtung für Jugendarbeit, Leicester)</p> <p>Organisationsart: weitere Faktoren</p>
<p>Ursprungsland</p> <p>Land, aus dem die Praktik stammt</p>	<p>Vereinigtes Königreich</p>
<p>Kontaktdaten</p> <p>Bitte geben Sie die den Namen und die E-Mail-Adresse der Personen an, die innerhalb der Organisation kontaktiert werden können.</p>	<p>Adresse: St. Philips Centre 2 Stoughton Dr N Leicester LE5 5UB: Vereinigtes Königreich</p> <p>Ansprechpartner: Sean Arbuthnot, Koordinator von Prevent, Leicestershire E-Mail: spcprevent@gmail.com Telefon: +44 116 2733459 Website: http://www.leicesterprevent.co.uk/</p>
<p>Stand (Jahr)</p>	<p>2018</p>

